

Vierte Abtheilung.

Ueber die Winterfütterung der Schafe.

137. Die Winterfütterung der Schafe ist in den nördlichen Ländern, wo der Winter lang ist, eine sehr wichtige Sache, sowohl in Hinsicht des benöthigten Futters, als auch dessen Verwendung. Nur durch sie sind wir im Stande, mit Sicherheit Heerden in Deutschland zu unterhalten oder überhaupt eine namhafte Schafzucht zu betreiben. Wenn der Schafzüchter in wärmern Himmelsstrichen seine Heerden das ganze Jahr hindurch weidet, so sind wir genöthiget, fast eine Hälfte des Jahrs hindurch die Schafe im Stalle zu ernähren, weil sie unter freiem Himmel die erforderliche Nahrung nicht erhalten können.

Es giebt zwar Beispiele, wie wir schon früher erwähnt haben, daß selbst in viel kältern Ländern, als Deutschland, den Winter hindurch Heerden, ohne je in den Stall zu kommen, gehalten werden, wie im nördlichen Rußland, auf der Insel Island und in Schottland; allein die dasigen Verhältnisse sind keinesweges mit den unsrigen zu vergleichen. Daß die Schafe die trockene Kälte auszuhalten vermögen, ist erwiesen, und diese kann nicht die nächste Ursache seyn, sie in den Ställen zu unterhalten, ob man schon sonst dieser Meinung zugethan gewesen zu seyn scheint; vielmehr ist der Grund in dem für uns sehr wichtig gewordenen Nebenumstände, der Futterverwendung, zu suchen, nämlich eine